

Pfarreiblatt

15 · 2024

Seelisberg

17.8. – 1.9.2024



Kirchweihfest Kapelle Maria Sonnenberg
Sonntag, 18. August um 10.30 Uhr

Liturgischer Kalender

Sonntag, 18. August

Kirchweihfest

Maria Sonnenberg

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kapelle** anschliessend Apéro

Kollekte:

Blumenschmuck Kapelle MSB

Samstag, 24. August

15.15 Trauungsgottesdienst von Myriam Troxler und Daniel Zwysig in der Kapelle

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kapelle**

Kollekte: Caritas Schweiz

Mittwoch, 28. August

9.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in **Volligen**

Freitag, 30. August

19.00 Familienabend mit den zukünftigen Erstkommunikanten

Sonntag, 1. September

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Hans Imboden in der **Kirche**

Stiftjahrzeit für:

Rosmarie und René Imhof-Eng und Familien, Dorfstrasse 23

Alois und Berta Huser-Achermann und Familie, Steckenmatt

Kollekte:

Aufgaben des Bistums

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:

Daniel Guillet
Postfach 31, Seestr. 18,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:

Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:

Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:

Monika Huser
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:

Monika Odermatt
041 820 68 91

Religionsunterricht:

Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:

Dan Moldovan, 041 622 12 05
dan.moldovan@pfarrei-beckenried.ch

Kirchenratspräsident:

Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für

Nr. 16:

31.8. bis 15.9.24

21.8.2024

Kollekte für Caritas Schweiz

Der Caritas-Sonntag vom 25.8.24 steht unter dem Leitsatz "Das Richtige tun". Für Caritas Schweiz ist es mehr als ein Motto, es ist Auftrag, Mission und tägliche Herausforderung.

Wir sind überzeugt, dass wir als Hilfswerk das Richtige tun, indem wir in der Schweiz und weltweit Armut bekämpfen. Wir tun das Richtige, wenn wir Geflüchteten Sicherheit und Schutz gewähren. Wir tun das Richtige, wenn wir nach einer Naturkatastrophe Menschen mit dem Nötigsten zur Seite stehen. Wir tun das Richtige, wenn unser Handeln von Nachhaltigkeit geprägt ist. Wir tun das Richtige, wenn wir uns für die Schwachen stark machen.

Caritas Schweiz setzt sich mit ihren Partnerorganisationen in rund 20 Ländern dafür ein, dass die Menschen vor Ort würdige Lebens- und Überlebenschancen haben. Auch in der Schweiz ist die Caritas in vielfältigen Projekten tätig, um sozialen Ausgleich zu bewirken. Dazu ist die Kollekte, die am Caritas-Sonntag in den Pfarreien aufgenommen wird, ein konkreter Beitrag. Die Schweizer Bischöfe danken für die grosszügige Unterstützung.



Sommerpause

Ballone steigen lassen

Am 4. Juli kamen die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse zum Versöhnungsweg. Yolanda Pedrero hatte diesen Weg liebevoll vorbereitet. In einer ruhigen und besinnlichen Atmosphäre gingen sie den Weg mit den verschiedenen Posten. Mit den Kindern konnte ich ins Gespräch kommen. Vor einigen Wochen war ich an einer Feier, wo man weiße Ballone steigen ließ. Die weißen Ballone in den Himmel steigen zu sehen, war ein schönes und sinnhaftes Bild. Weiß ist die Farbe des Friedens. Vergebung schenkt Frieden. Darum kommt mir dieses Ritual im Zusammenhang mit dem Versöhnungsweg in den Sinn. Die Ballone waren bewusst aus abbaubarem Material, als Zeichen von Frieden und Einklang mit der Natur. Dazu passt der Psalm 25, wo es auszugsweise heißt: *«Von David. Zu Dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, auf Dich vertraue ich. ... Zeige mir, Herr, Deine Wege, lehre mich Deine Pfade! Führe mich in Deiner Treue und lehre mich; denn Du bist der Gott meines Heils. Auf Dich hoffe ich den ganzen Tag. Gedenke Deines Erbarmens, Herr, und der Taten Deiner Gnade, denn sie besteht seit Ewigkeit! ... Meine Augen schauen stets auf den Herrn, denn er befreit meine Füße aus dem Netz. ...»* Das Verbrennen der Spickzettel am Schluss brauchte das Befreiende auch zum Ausdruck. Fürs Vorbereiten und Mitmachen danke ich ganz herzlich. Allen wünsche ich immer wieder befreiende Momente und Erfahrungen.

Daniel Guillet



Freiwilligenarbeit

Dabei sein, die Kirche mitgestalten, und das

Viele Jugendliche, Frauen und Männer engagieren sich in der katholischen Kirche in Nidwalden ehrenamtlich. Was bewegt sie dazu? Wir haben nachgefragt im Seelsorgeraum

Milena Töngi, Ministrantin, Oberrickenbach

Besonders Freude am Ministrieren macht mir, dass ich anderen Leuten eine Freude bereiten kann. Ich engagiere mich freiwillig, weil es mir mega Spass macht.

Andrin Schuler, Pfadi Wolfschlucht, Wolfenschiessen

Ich engagiere mich freiwillig, weil ich dasselbe Angebot von der vorherigen Generation bekommen habe und ich dies gerne der nächsten Generation ermöglichen will. Ich glaube, dass es in einer gesunden Gesellschaft dazu gehört, sich freiwillig zu engagieren.

Andrea Hurschler-Andermatt, Feyre mit de Chleyne und Sunntigsfir, Dallenwil

Ich engagiere mich freiwillig, weil ich mit meinen Kindern auch gerne an den Kleinkinderfeiern teilgenommen habe, weil ich gerne Geschichten erzähle und einen Beitrag leisten möchte für unsere Gemeinde. Besonders Freude an meinem Engagement macht mir das Strahlen der Kinder am Schluss der Feier.

Lisbeth Bruggesser, öffentlicher Kräutergarten, Wolfenschiessen

Besonders Freude an meinem Engagement macht mir das kreative unterwegs sein mit den Frauen der Tirligartäggruppe, das Vertiefen in die vielfältige Kräuterwelt, Neues ausprobieren, wertvolle Erfahrungen sammeln und weitergeben und die Nähe zum Wunder des Lebens.



Milena, die jüngste der acht Porträtierten, wirkt in Oberrickenbach

ehrenamtlich!

Engelbergertal bei acht ehrenamtlich Engagierten. Die Antworten sind verblüffend vielfältig. Sie geben Einblick in die verschiedenen Gruppierungen und Vereine, die es in der Kirche gibt.



ach als Ministrantin

Bild: zVg

Saskia Barmettler, Waldadvänt für diä Chleynä, Dallenwil

Ich engagiere mich freiwillig, weil für mich dieser Anlass als Kind immer ein Highlight war. Besonders Freude an meinem Engagement macht mir, dass ich leuchtende Kinderaugen sehe.

Priska Odermatt, Pfarreirat, Dallenwil

Ich engagiere mich freiwillig, weil ich damit die Gemeinde lebendig mache. Besonders Freude an meinem Engagement macht mir der Kontakt mit Menschen aus dem Dorf.

Heidi Mathis-Christen, Präsidentin Frauengemeinschaft, Liturgiegruppe, Lektorin und Kommunionshelferin, Wolfenschiessen

Ich engagiere mich freiwillig, weil vieles nur im «Miteinander» möglich ist. Man kann zudem neue, bereichernde Erfahrungen machen und darf auch die Wertschätzung der Mitmenschen erfahren. Besondere Freude an meinem Engagement macht mir der gute Kontakt zu anderen Menschen, mit denen auf ein gemeinsames Ziel hingearbeitet wird. Manche von ihnen lernte ich erst durch die ehrenamtliche Tätigkeit kennen und es ergab sich eine freundschaftliche Verbundenheit daraus.

Rolf Gräni, Lektor, Kommunionshelfer und OK

Hubertusmesse, Oberrickenbach

Ich engagiere mich freiwillig, weil es mir Freude bereitet in der Kirche mitzuhelfen, sei es als Lektor, Kommunionshelfer oder beim Organisieren der alljährlichen Hubertusmesse.

Spitalseelsorge Nidwalden

Neues Gesicht in der Spitalseelsorge

Am 1. Juli hat Hans-Peter Sauter als Nachfolger von Niklaus Schmid seine Tätigkeit als Mitarbeiter der Spitalseelsorge am Kantonsspital Nidwalden aufgenommen.

Hans-Peter Sauter, wohnhaft in Beckenried, hat nach Abschluss des berufsbegleitenden Studiengangs Theologie und einem CAS in Coaching den CPT-Kurs (Clinical Pastoral Training) an der Theologischen Hochschule Chur von 2018 bis 2021 absolviert. Gemeinsam mit Monika Hug wird er sich fortan um das seelische Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen sowie Mitarbeitenden am Spital Stans kümmern, nach dem Leitsatz: «Seelsorge und spirituelle Begleitung bedeuten ein Stück Weg mitgehen – im Schönen wie im Schweren.» Hans-Peter Sauter

wird sowohl am Kantonsspital Nidwalden als auch am Kantonsspital Obwalden in einem 50% Penum tätig sein. *Gian-Andrea Aepli*



Hans-Peter Sauter, neuer Mitarbeiter der Spitalseelsorge Nidwalden

Bild: zVg

Vatikan

An Schnittstellen von Gesellschaften

Mit seinem Besuch in Triest am 7. Juli hat Papst Franziskus einmal mehr zum Ausdruck gebracht, dass sein Augenmerk auf den «Randgebieten» der Welt liegt und dass diese oftmals näher sind, als wir denken.

Anlass dieses eintägigen Besuchs im äussersten Nordosten Italiens war die Versammlung von katholischen Vereinigungen, die im Sozialbereich und in der Caritas tätig sind. In Triest endet eine der Balkan-Fluchtrouten; Grund genug für den gebrechlichen 87-jährigen Pontifex, die Hafenstadt zu besuchen und die Menschen vor Ort zu

bestärken, offen füreinander zu sein. Nach Begegnungen mit Migranten, Menschen mit Behinderungen, Ökumene-Vertretern und Akademikern, und der Feier der Eucharistie betete der Papst den Angelus, das traditionelle Mittagsgebet der Kirche. Dabei sagte er: «Triest ist eine der Städte, die dazu berufen sind, verschiedene Völker zusammenzubringen: zum einen, weil sie ein Hafen ist, und zwar ein wichtiger, und zum anderen, weil sie an der Schnittstelle zwischen Italien, Mitteleuropa und dem Balkan liegt. In dieser Situation besteht die Herausforderung für die kirchliche und zivile Gemeinschaft darin, Offenheit und Stabilität, Gastfreundschaft und Identität zu verbinden.» *Gian-Andrea Aepli*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

17.08.2024

Text: Tony Ettlin
Musik: Aircollage, mit Markus
Tinner, Klarinette, und Marcel
Roth, Akkordeon

24.08.2024

Text: Rudolf Zemp
Musik: noch offen

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr (neu!)

Muisigmäss Ennetmoos

mit Ensemble Zingelgruess
SO 25.08.2024, 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Jakob

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus St. Peter
und Paul in Reichenau-Nieder-
zell, Bodensee
SO 18.08.2024, 09.30 Uhr
ZDF

Radiogottesdienst

aus Guttet-Feschel VS
SO 25.08.2024, 10.00 Uhr
Radio SRF 2 Kultur

Glocken der Heimat

jeweils 18.50 Uhr, Radio SRF 1

SA 17.08.2024

aus der Pfarrkirche St. Maria in
Schaffhausen

SA 24.08.2024

aus der evang.-ref. Kirche in
Grabs SG

Radiopredigt

mit Andrea Meier, röm.-kath.
SO 18.08.2024, 10.00 Uhr
Radio SRF 2 Kultur

Radiopredigt am Telefon:

Die wochenaktuelle Radiopre-
digt kann am Telefon angehört
werden (Nr. 032 520 40 20)

Zudem können vergangene
Radiopredigten nachgelesen
und nachgehört werden
(www.radiopredigt.ch)

Wort zum Sonntag

mit Ruedi Heim,
röm.-kath.
SA 17.08.2024, 19.55 Uhr
SRF 1

SRF-Sternstunden

Sternstunde Religion
sonntags, 10.00 Uhr, SRF 1

Sternstunde Philosophie
sonntags, 11.00 Uhr, SRF 1

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil



Frauengemeinschaft Seelisberg

Seniorenausflug auf die Fluonalp



WANN

Mittwoch, 28. August 2024

Abfahrt 13.00 Uhr ab Seelisberg mit Privatautos, Rückkehr ca. 18.00 Uhr

PROGRAMM

Fahrt mit Privatautos auf die Fluonalp Giswil, Kaffee und Kuchen im Alpbeizli und Gelegenheit für einen Jass oder Spaziergang, anschliessend Führung durch die Alpkaserei Fluonalp

KOSTEN

CHF 25.00 für Mitglieder, CHF 35.00 für Nichtmitglieder

Im Preis inbegriffen ist die Fahrt, Kaffee und Kuchen im Alpbeizli sowie die Führung

ANMELDUNG

www.fg-seelisberg.ch oder 079 601 63 93 (Nadja Truttman) bis am Mittwoch, 21. August 2024

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und einen schönen Nachmittag.

Tageswanderung Steinhauerweg Alpnach Dorf

Donnerstag, 5. September 2024

Verschiebedatum Freitag, 6. Sept. 2024



ABFAHRT

07.43 Uhr ab Bahnhofplatz Seelisberg, 09.01 Uhr an Alpnach Dorf

WANDERZEIT

4 h 30 min / Aufstieg 515 m / Länge 14 km

AUSRÜSTUNG

Wanderschuhe / Regenjacke / Sonnenschutz / Getränke & Verpflegung (evtl. etwas für auf den Grill)

KOSTEN

Retour-Ticket mit Halbtax-Abo für CHF 8.60, jeder Teilnehmer löst das Ticket selber

RÜCKFAHRT

16.54 Uhr ab Alpnach Dorf, 18.08 Uhr an Seelisberg

TOURENBESCHREIBUNG

«Der Sentiero dei Cavatori» (Steinhauerweg) war früher der Zugang zum Steinbruch Guber. Ab Alpnach Dorf führt der Weg durch eine alte Gasse zum Weiler Schoried und anschliessend der grossen Schliere entlang. Etwas steiler aufwärts, meist durch den Wald, erreicht man den Platz der Einwanderer (Piazzetta dei Emigranti). Wir laufen weiter, bis wir den Grillplatz und Aussichtspunkt Guberweid erreichen und den Weitblick über den Alpnachersee und die Zentralschweizer Berge geniessen können. Bei einem Grillfeuer machen wir die Mittagspause. Danach geht es abwärts Richtung Etzweid nach Kagiswil. Entlang dem Wichelsee laufen wir zurück nach Alpnach Dorf.

Anmeldung bis am Dienstag, 3. September 2024, 20.00 Uhr an Hildegard Riechsteiner,
041 820 31 25 / 079 242 86 48, Mail: hildegard@riechsteiner.net oder www.fg-seelisberg.ch